

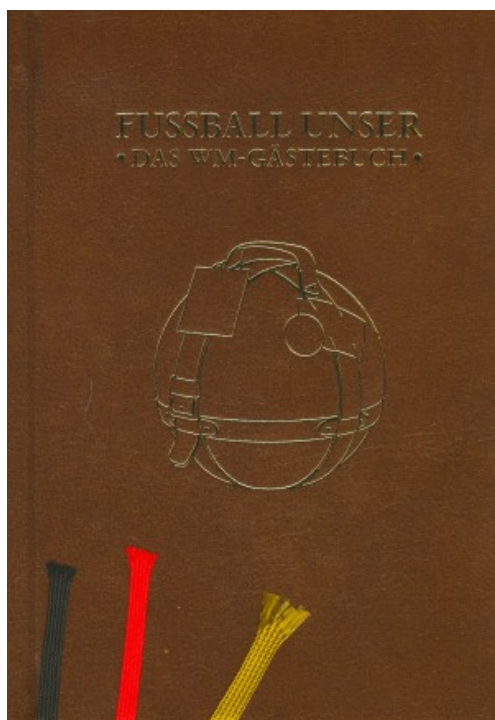
Fußballgäste

Anmoderation Katharina Mann / Norbert Büchner

Wenn im Juni und Juli die Welt zu Gast in Deutschland ist, dann sollte Deutschland sich auch ausnahmsweise einmal gastlich verhalten. Die Süddeutsche Zeitung hat hierzu ein umfangreiches Gästebuch herausgebracht. Walter Kuhl aus der Redaktion *Alltag und Geschichte* hat es für Radio Darmstadt gelesen.

Beitrag Walter Kuhl

Fussball unser – ein kleines schwarzes Brevier schafft es auf die Bestsellerliste des *Spiegel*, was sicherlich dem Hype um die kommende Fußball-Weltmeisterschaft geschuldet ist. Doch wie sieht es in diesem Land mit der Gastlichkeit aus? Schaffen unsere Politikerinnen und Politiker nicht durch Brandreden, Fragebögen und Einreisebeschränkungen immer wieder neue Parallelgesellschaften? Wie mag es unseren Gästen im Juni und Juli ergehen, wenn sie sich unter den kritischen Augen der Deutschen als Fans der 31 Teams zu erkennen geben, die wenigstens in der Lage sind, Fußball nicht zu rumpeln, sondern sogar zu spielen?



Der Aufgabe, die Deutschen über ihre Gäste aufzuklären, haben sich Eduard Augustin, Philipp von Keisenberg und Christian Zschke in ihrem WM-Gästebuch verschrieben. Damit der gemeine deutsche Fan sich auch wirklich für seine Gäste interessiert, haben die drei Autoren ihrem Gästebuch gleich drei Lesebändchen spendiert, in den unvermeidlichen Farben des Gastgebers. Und drei Lesebändchen sind auch notwendig, wenn es darum geht, den Überblick über 32 Nationen und ihre Mannschaften zu behalten. Viel Nützliches ist dabei und so manches, was im Kuriositätenkabinett des Fußballs gut aufgehoben ist.

So wie es für intergalaktische Anhalter immer notwendig ist zu wissen, wo sein oder ihr Handtuch ist, so benötigt der multilinguale Fußballfan einen ausreichenden Wortschatz,

um den Schiedsrichtern bei ihrer Arbeit zu helfen: *Schiri, wir wissen, wo dein Auto steht*. Etwa auf Koreanisch: *Shimpan, ni cha o di inon dschi uri non ara*. Da Fußballfans bekanntlich gerne singen, wird ihnen auch zu jedem Gast eine Einführung in die jeweilige Nationalhymne geboten; und deren Texte sind oftmals von einer fußballgerechten Brutalität: *Mexikaner, zum Kriegsgeschrei, den Stahl fest in der Hand, nun durchbebe das Innere der Erde, der Kanone aufgrollender Ton ...*

Weiterhin ist es wichtig zu wissen, welche Nation besonders gekonnt Elfmeter verschießt, wo es in den 31 Gastländern die besten Biere gibt (so viel zum Thema: *Keine Macht den Drogen*), wo fermentierter Weißkohl gegessen wird oder daß der Fußball in den USA der 21.-beliebteste Freizeitsport ist, weit hinter Pool-Billard und Motorboot-Fahren.

Sehr hübsch ist die Auflistung der Quartiere der 31 Gästeteams. Man und frau erfährt ganz nebenbei, mit welch absurden Werbeslogans die Hotelbranche ihre Gästinnen und Gäste fischt. Beispiele gefällig? *Entdecken Sie das Liebes-Sofa im Treppenhaus. Das Health & Beauty-Center ist durch einen unterirdischen Gang mit dem Hotelhaupthaus verbunden. Manchmal, wenn es dunkel wird, und der Vollmond sein milchiges Licht über die Felder gießt, beginnen die alten Mauern zu erzählen. Alle unsere Zimmer sind mit Bügeleisen ausgestattet.*

Sie haben *Sicherheitsriegel, Signalrauchmelder, Anschluß JR 11 und Türspion. Die selbstgemachte Pasta kann mit fünfzig Weinen heruntergespült werden. Im Spiele-Center gibt es auch für gesellige Runden sportliche Angebote: Schankinsel zum Selbstzapfen, zwei Kegelbahnen, Billard und Darts. Einer der Höhepunkte der Bar sind die Clubsessel aus rotem Theatersamt mit afrikanischem Leopardendruck. Unser LivingWell-Express-Fitnessbereich bietet alles für ein erfolgreiches Work-Out. Bei uns vergessen Sie Ort und Zeit.*

Na, hoffentlich kommen die Kroaten dann noch rechtzeitig zum Spiel. Vielleicht hilft ihnen hierbei der im Anhang abgedruckte vollständige WM-Kalender. Da ist man geneigt, den Autoren den berühmt gewordenenen Cato-Ausspruch nachzusehen, wonach das im heutigen Tunesien gelegene Karthago zerstört werden solle. Dieser Ausspruch ist nämlich eine Erfindung der Schulpädagogik des 19. Jahrhunderts und für die römische Antike nicht nachweisbar.

Bei der Übertragung der CIA-Erkenntnisse über die jeweiligen Gästinationen ist den Autoren auf Seite 117 ein Übertragungsfehler gelungen. Demnach sei Mexiko "geringfügig kleiner als ein Drittel von Texas". Richtig wäre: "geringfügig kleiner als dreimal die Größe von Texas". Das war bestimmt als Test gedacht, ob die RezensentInnen das Buch nicht nur abgreifen, sondern auch lesen.

Fussball unser, das 240 Seiten umfassende WM-Gästebuch ist in der Edition der [Süddeutschen](#)

Zeitung für 18 Euro erhältlich.

Abmoderation Katharina Mann / Norbert Büchner

Ein Beitrag von Walter Kuhl für Radio Darmstadt. Dieser Beitrag ist demnächst nachzulesen auf der Internetseite www.wkradiowecker.de.vu.

Radio Darmstadt ist ein lizenzierter nichtkommerzieller lokaler Hörfunksender mit einer geschätzten Reichweite von 350.000 potentiellen Hörerinnen und Hörern. Laut einer im Sommer 2000 durchgeführten Akzeptanzanalyse hören 7% der möglichen Hörerinnen und Hörer im Laufe eines 14-tägigen Zeitraums mindestens einmal Radio Darmstadt, vorzugsweise den morgendlichen Radiowecker und die Sendungen der Themenredaktionen (täglich von 17 bis 19 Uhr). Dem Sendeplatz der Redaktion *Alltag und Geschichte* wird darin bescheinigt, daß er ein "ausgesprochen anspruchsvolles Programm aufweise und mit politisch linksgerichteten und kritischen Inhalten überzeuge". Die Untersuchung ist in der Schriftenreihe der LPR Hessen als Band 13 erschienen (ISBN 3-934079-33-4). Eine repräsentative Umfrage im Frühjahr 2004 ergab hochgerechnet eine Reichweite von 30.000 HörerInnen innerhalb von 14 Tagen. Dies entspricht einer Verdopplung des "weitesten HörerInnenkreises" auf 14%.

Walter Kuhl c/o Radio Darmstadt, Steubenplatz 12, 64293 Darmstadt

<http://www.waltpolitik.de>

fon: (06151) 8700-192, fax: 8700-111

wql <at> radiodarmstadt.de

URL dieser Seite: http://waltpolitik.powerbone.de/pdf/rw_60416.pdf